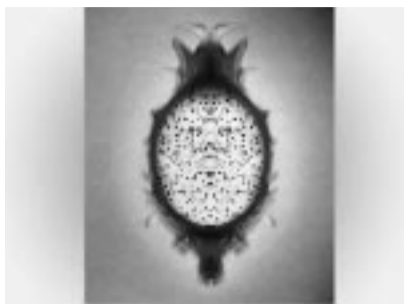


März 2005

Dienstag 1. 17.00 Uhr	Kunst im Rigiblick Peter Würmli: „Fruchtart“ Vernissage im Foyer. Ausstellung bis 2. April 2005
Donnerstag 3. 20.00 Uhr	Rigiblick Spezial: Solotage / Schauspiel André Jung: „Der Spielverderber“ von Roland Harsch. Regie: Ingo Berk
Samstag 5. 20.00 Uhr	Rigiblick Spezial: Solotage / Schauspiel André Jung: „Der Spielverderber“ von Roland Harsch. Regie: Ingo Berk
Sonntag 6. 11.00 Uhr	Quartierkultur im Rigiblick Literarische Matinee Mit Anita Siegfried, Eva Burkard; Florian Funk (Musik)
Donnerstag 10. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick / Premiere Herr Albert schneit Theater Company Ilg Mit Ahtiv Chanien, Denise Wintsch, Angélique Rentsch, Manuel Rytz, Brigitte Woodtli Regie: Daniel Ilg
Freitag 11. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Samstag 12. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Sonntag 13. 18.00 Uhr	Heisse Musik aus heissen Ländern Morgana Disco Mondial Tanz-Apéro mit DJ Marianne Berna
Montag 14. 20.00 Uhr	Quartierkultur im Rigiblick Duo Marosi spielen Beethoven, Debussy, Piazzolla, Schumann
Dienstag 15. 20.00 Uhr	Quartierkultur im Rigiblick Trio Chris Wiesendanger – Weber – Ulrich spielen Bley, Peacock, Coleman, American Songbook
Mittwoch 16. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Donnerstag 17. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Freitag 18. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Samstag 19. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Sonntag 20. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Herr Albert schneit Theater Company Ilg. Regie: Daniel Ilg
Dienstag 22. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick / Schweizerische Erstaufführung Karlos von Tankred Dorst. Mitarbeit: Ursula Ehler Regie: Jordi Vilardaga Bühne und Licht: Michael Oggenfuss Kostüme: Judith Kolb Mit Antonio da Silva, Rachel Matter, Elisabeth Berger, Claudio Schenardi, Markus Quendler, Sonia Diaz, Karen Bruckmann, André Frei, Corsin Gaudenz Eine Produktion des Theater Kanton Zürich
Mittwoch 23. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick / Schweizerische Erstaufführung Karlos von Tankred Dorst. Theater Kanton Zürich
Donnerstag 24. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick / Schweizerische Erstaufführung Karlos von Tankred Dorst. Theater Kanton Zürich
Vorschau 5. April	Kunst im Rigiblick / Vernissage im Foyer Wyndham Boulter „res ipsa loquitur“
Vorschau 8. April	Schauspiel im Rigiblick / Premiere Ausser Kontrolle von Ray Cooney. Junge Bühne Zürich
Vorschau 10. April	Heisse Musik aus heissen Ländern Morgana Disco Mondial Tanz-Apéro mit DJ Marianne Berna
Vorschau 12. April	Tanz im Rigiblick / Premiere Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble
Vorschau 14. April	Rigiblick Spezial / Literatur Navid Kermani In Zusammenarbeit mit dem Ammann Verlag
Vorschau 20. April	Rigiblick spezial / Literatur Daniel Rohr liest Hangover Square von Patrick Hamilton In Zusammenarbeit mit dem Dörlemann Verlag



Peter Würmli: „Fruchtart“



André Jung: „Der Spielverderber“



Eva Burkard, Anita Siegfried: „Literarische Matinee“



Theater Company Ilg: „Herr Albert schneit“



Duo Marosi



Chris Wiesendanger



Theater Kanton Zürich: „Karlos“

Tickets & Infos

Tickets: Beim Theater Rigiblick, Telefon 044 361 83 38

Oder bei Migros City Bilet-Service, Löwenstrasse 31–35, 8001 Zürich, Telefon 044 221 16 71

Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 9–20 Uhr, Samstag: 9–17 Uhr

Vorverkauf für die Veranstaltungen der Quartierkultur unter Telefon 044 361 83 38

Vorverkauf für **Karlos** über den Theater Kanton Zürich, Telefon 052 212 14 42, Montag bis Freitag: 9–17 Uhr,

Fax 052 212 88 19, Mail: info@theaterkantonzuerich.ch

Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Adresse: Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, CH-8044 Zürich, Telefon 044 361 80 51, Fax 044 361 80 31,

E-Mail info@theater-rigiblick.ch, www.theater-rigiblick.ch

Tram 9, 10 oder Bus 33 bis Haltestelle „Seilbahn Rigiblick“. Anschliessend mit der Seilbahn bis

Bergstation „Rigiblick“. Oder mit dem Quartierbus 39 direkt vors Theater.

Impressum

Herausgeber: Theater Rigiblick

Leitung: Daniel Rohr

Redaktion: Uwe Heinrichs

Gestaltung: FCB Leutenegger Krüll AG

Druck: Anton Schöb

Auflage: 5000

Änderungen vorbehalten!

Abschluss der Solotage im Theater Rigiblick, 6. Februar bis 5. März 2005

André Jung: „Der Spielverderber“

von Roland Harsch. Regie: Ingo Berk

„Roland Harsch streift in ‚Der Spielverderber‘ beinahe schon ionescisch-absurdes Theater, erinnert im Mittelstück seines von Adagio zu Prestissimo gesteigerten Einakters famos an Handkes frontale Publikumsbeschimpfung und braucht sich auch nicht der Inspiration bei Süskinds brilliantem Kontrabass zu schämen.“ d'land, Luxemburg „Der Abend wurde getragen von der einmaligen Interpretation des Ausnahme-Schauspielers André Jung, der alle Register seines schauspielerischen Könnens zog, um den Text mit enormer Wandlungsfähigkeit und immenser Ausdrucksstärke auf die Bühne zu bringen“ Luxemburger Wort

Donnerstag, 3. März; Samstag, 5. März, jeweils 20.00 Uhr

Kunst im Rigiblick

Peter Würmli: „Fruchtart“

Ausstellung im Foyer

Vernissage am Dienstag, 1. März, 17.00 Uhr. Ausstellung bis 2. April geöffnet, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Eine Veranstaltung der Kunstgruppe Rigiblick.

Quartierkultur im Rigiblick

Literarische Matinee

Lesung mit Anita Siegfried und Eva Burkard. Musik: Florian Funk, Klarinette

Anita Siegfried, freischaffende Autorin, schreibt für Erwachsene und Kinder. Lesung aus „Mira – Stella mirabilis“ (Dörlemann Verlag 2004) und von neuen Kurztexten. Jüngste Veröffentlichung: „Flug in die Nacht“. Illustrationen: Hannes Binder. Sauerländer/Patmos 2005

Eva Burkard, Schriftstellerin, Journalistin und Psychotherapeutin, liest neue Prosatexte. Sie lebt und arbeitet seit 1978 in Zürich, schreibt Prosa, Lyrik und Artikel. Veröffentlichungen: 1999 „Frankensteins Mutter“, Biografie über Mary Shelley. Aktuell: „global_kids.ch Die Kinder der Immigranten in der Schweiz“ (mit Fotografin Genny Russo), Limmat Verlag

Florian Funk, musikalische Improvisationen, Klarinette, Bassklarinetten

Sonntag, 6. März, 11.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.

Schauspiel im Rigiblick

Herr Albert schneit

Theater Company Ilg

Mit Ahtiv Chanlen, Denise Wintsch, Angélique Rentsch, Manuel Rytz und Brigitte Woodtli. Regie: Daniel Ilg; Musik: Christian Strässle; Foto: Bernhard Fuchs; Produktion: Sandro Küng

Eine Hand voll Figuren, zurückgeworfen auf diese Erde. Den Fahrtwind im Gesicht, merkwürdige Objekte auf sich tragend: ein Glas Wasser, eine Geige, ein Thermometer, ein Schaf. Zwischen ihnen spinnen sich skurril bewegte Bilder von absurder Komik und Melancholie. Sie entziehen sich einer Entschlüsselung durch den Verstand und zeugen dennoch unzweifelhaft von einer unterbewussten expressiven Wirklichkeit. Im Schnee liegt Ende und Anfang.

Theater Company Ilg dankt: Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Migros Kulturprozent, Kulturstiftung Winterthur

Premiere am 10. März, 20.00 Uhr;

weitere Vorstellungen am 11., 12., 16., 17., 18., 19., 20.3., jeweils 20.00 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Duo Marosi

Konzert

Joël Marosi, Violoncello, und Marja-Liisa Marosi, Klavier, spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy, Robert Schumann und Astor Piazzolla.

Montag, 14. März, 20.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.

Quartierkultur im Rigiblick

Trio Chris Wiesendanger – Weber – Ulrich

Konzert

Chris Wiesendanger, piano / Christian Weber, bass / Dieter Ulrich, drums

Kommunikation, spontane Erfindungsgabe und Konstruktion/Dekonstruktion der Kompositionen von Carla Bley, Annette Peacock, Ornette Coleman und auch von Standards aus dem Great American Songbook kennzeichnen dieses eingespielte Trio.

Dienstag, 15. März, 20.00 Uhr. Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6.

Schauspiel im Rigiblick / Schweizerische Erstaufführung

Karlos

von Tankred Dorst. Mitarbeit: Ursula Ehler.

Theater Kanton Zürich

Der bucklige und geistig scheinbar zurückgebliebene Infant Karlos soll die Nachfolge seines Vaters Philipp II. antreten. In absurden Arrangements wird der eigensinnige Thronfolger einer Reihe von Examen unterzogen, um seine Eignung zum Herrscher über das grosse spanische Reich zu prüfen. Der sich zuspitzende Konflikt mit dem Vater und die Liebe zur Stiefmutter werden zum Mittelpunkt in diesem grotesken Drama um Macht und Ohnmacht, Schein und Sein.

Ein angriffiger Bursche, unverschämt und feindselig, der da die Herrschaft in die Hände gelegt bekommt und antritt, die Welt zu erobern und zu gestalten, die simuliert, unausstehtbar, zugleich furchtsam, hilflos und ungeliebt, ausserstande, die simulierte Wirklichkeit von der monströsen Realität zu unterscheiden. Was ist wahr und echt, was Täuschung, was Fiktion? Ein höchst theatrales und modernes Stück, schräg und drastisch, speziell auch für Jugendliche.

Tankred Dorst gehört zu den meistgespielten deutschen Dramatikern der Gegenwart. Geboren 19. Dezember 1925 in Oberlind bei Sonneberg, Thüringen. Tätigkeit für Film, Hörfunk und Verlage als Herausgeber und Übersetzer. Mehrere Literaturpreise, darunter Gerhart-Hauptmann-Preis 1964, 1978 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und 1990 Georg-Büchner-Preis, 1994 Preis des deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts ITI Berlin, 1998 Max-Frisch-Preis. Lebt als freier Autor in München.

Bühnenwerke u.a.: „Toller“, UA 1968, Regie: Peter Palitzsch; „Kleiner Mann, was nun?“, UA 1972, Regie: Peter Zadek; „Merlin oder das wüste Land“, UA 1981, Regie: Jaroslav Chundela; „Ich, Feuerbach“, UA 1986, Regie: Volker Hesse; „Parzival“, UA 1987, Regie: Robert Wilson. Die Uraufführung von „Karlos“ fand am 6. Mai 1990 an den Münchner Kammerspielen in der Inszenierung von Dieter Dorn statt. Tankred Dorst inszeniert im nächsten Jahr „Der Ring des Nibelungen“ bei den Bayreuther Richard-Wagner-Festspielen.

22., 23., 24. März, jeweils 20.00 Uhr. Eine Produktion des Theater Kanton Zürich.

MIGROS

kulturprozent

Theater muss leben.